

Was ist Recht?

11. Was ist Autorität?

Wintersemester 2022/23, LMU München, Matthias Brinkmann

Theoretische vs. praktische Autorität

Theoretische (oder: epistemische) **Autorität**: besitzt überlegenes Wissen zu einem bestimmten Thema, z.B. Opernexpert:in, Zahnarzt/Zahnärztin, usw.

Praktische Autorität: besitzt das Recht, verpflichtende Befehle zu geben, z.B. Polizist:in, Vorgesetzte:r, Eltern, Papst, ...

In beiden Fällen können wir unterscheiden zwischen *de facto* Autorität und legitimer Autorität.

Was unterscheidet bzw. vereint die beiden Formen von Autorität? (1) Autorität beider Formen gibt uns Gründe, etwas zu glauben oder zu tun; (2) Autorität beider Form verleiht einen höheren *normativen Status*.

Praktische Autorität?

1. A tritt unvorsichtig vor B's Auto. Das gibt B einen Grund, anzuhalten.
2. A tritt absichtlich vor B's Auto, um B anzuhalten. Das gibt B einen Grund, anzuhalten.
3. Finanzexperte A gibt B die Empfehlung, in Gold zu investieren. Das gibt B einen Grund, in Gold zu investieren.
4. A sagt "wenn du nicht tust, was ich sage, erschieße ich dich". A befiehlt B, sein Geld zu übergeben. Das gibt B einen Grund, sein Geld zu übergeben.
5. Das Kind des Diktators, A, wird quengelig, wenn nicht alle Bürger des Landes ständig lächeln. Wird A quengelig, wird die Diktatur des Vaters grausiger. Das gibt allen Bürger:innen einen Grund, zu lächeln.

Merkmale praktische Autorität

1. **Bewusste Kontrolle:** wenn A praktische Autorität über B besitzt, dann kann A durch die eigenen Intentionen kontrollieren, wie sich die Rechte und Pflichten von B ändern
2. **Robustheit:** wenn A praktische Autorität über B besitzt, dann kann A die Rechte und Pflichten von B kontrollieren, selbst wenn sich moralisch irrelevante Faktoren ändern
3. **Verantwortbarkeit:** wenn A praktische Autorität über B besitzt, dann hat B eine moralische Verantwortung *gegenüber A*, A's Autorität Folge zu leisten
4. **Unmittelbarkeit:** wenn A praktische Autorität über B besitzt, dann ändern sich B's Rechte und Pflichten *in dem Moment*, zu dem A die Autorität ausübt

Nach Brinkmann, Matthias. „Coordination Cannot Establish Political Authority“. *Ratio Juris* 31, Nr. 1 (2018): 49–69.

Inhaltsunabhängigkeit von (politischer) Autorität

Wenn A Autorität über B besitzt, dann kann A die Rechte und Pflichten von B durch ein Gesetz G ändern, *unabhängig davon, was der Inhalt von G ist.*

Ähnlich Gehorsamspflicht: wenn B eine Pflicht hat, dem A zu gehorchen, dann muss B tun, was A befiehlt, *nur weil A es befiehlt*—d.h., unabhängig davon, was für oder gegen den Inhalt des Befehls spricht.

Politische Autorität (nach Wendt)

Die politische Autorität eines Staates besteht aus (mindestens?) den folgenden Merkmalen:

1. Recht, Gesetze zu geben–für *alle* Menschen auf ihrem Territorium, für (fast) *alle* Bereiche menschlichen Lebens (Hohfeldsches Kompetenzrecht)
2. Recht, Gesetze mit Zwang umzusetzen (mindestens ein Hohfeldsches Freiheitsrecht)
3. Recht auf ein Monopol der ersten beiden Rechte–d.h., das Recht, andere davon auszuschließen, Gesetze zu geben und umzusetzen (Hohfeldsches Anspruchsrecht)

Kurz: das *Recht zu herrschen*.

Theorien politischer Autorität

Erklärungsbedingung: eine gute Theorie sollte erklären, warum der Staat Autorität besitzt–z.B. durch die Angabe von hinreichenden und notwendigen Bedingungen.

Zielbedingung: eine gute Theorie sollte ihr Ziel sinnvoll spezifizieren, und in der Lage sein, die eigenen Grenzen erklären zu können.

Erfolgsbedingung: eine gute Theorie sollte zumindest die Autorität einiger Staaten erklären können, denen wir vor-theoretisch legitime Autorität zusprechen.